Herr k. u. k. Oberlieutenant **Hinterstoisser**, Commandant der militärischen Luftschiffer-Abtheilung, meldet, dass er einen Vogel, den er für eine Möve (nach seiner Beschreibung wahrscheinlich *Larus ridibundus*) ansah, am 1. Februar 1899 in einer Höhe von 800 *m* über einer Wolkenschichte vom Ballon aus beobachtete. Nach ungefähr fünf Minuten tauchte der Vogel in das Wolkenmeer hinab und verschwand. Gleichzeitig bemerkt der Berichterstatter, dass er während seiner sonstigen zahlreichen Freifahrten, die er seit dem Jahre 1890 unternahm, niemals Vögel in höheren Regionen vom Ballon aus bemerkt habe. Er will auf das Erscheinen von Vögeln bei künftigen Fahrten besonders achten und auch andere Aëronauten darauf aufmerksam machen. — Es ist jedenfalls auffallend, dass nicht mehr Anzeichen von in höheren Regionen ziehenden Vögeln zur Wahrnehmung zu kommen pflegen. Erkundigungen bei anderen Luftschiffern wurden uns bisher verneinend beantwortet. Wenn die Vögel ihre Züge in höheren Luftschichten ausführen, so sollte man meinen, dass man solche Wanderer öfter sehen oder bei Nacht hören müsste. Lz.

Aus der Ornithologischen Section der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft.

Vom November 1898 bis Mai 1899 wurden allmonatlich ornithologische Discussionsabende abgehalten, in welchen namentlich die Angelegenheiten des Comités für ornithologische Beobachtungsstationen zur Besprechung kamen. Ausserdem wurden Referate über die neuesten ornithologischen Publicationen durch Dr. v. Lorenz erstattet. In der Zusammenkunft im Monate Jänner hielt Herr Custos Othmar Reiser aus Sarajevo einen Vortrag über seine in den vergangenen drei Jahren nach Griechenland unternommenen Expeditionen, deren Erfolg in vielen hochinteressanten Beobachtungen und in einer reichen Sammlung an Vogelbälgen besteht.

Das Comité entsandte im Herbste 1898 abermals den Herrn Lehrer Anton Godez nach der Insel Pelagosa zur Beobachtung des Vogelzuges. Das Resultat dieser zweiten Expedition wird in der nächsten Nummer der „Schwalbe“ erscheinen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Inhalt der Verdauungsorgane einer Anzahl erlegter Vögel gesammelt, und es wäre zu wünschen, dass sich bald Jemand fände, der die Untersuchung dieses Materiales in Angriff nimmt.

Was die wissenschaftliche Verwerthung der von den Stationen gelieferten mannigfachen Beobachtungen betrifft, so war die Redaction der „Schwalbe“ bedacht, für die weitere Verarbeitung und Publication der Daten Vorsorge zu treffen. Es ist zunächst die Zusammenstellung der Zugsdaten einer beschränkten Anzahl von Arten ins Auge gefasst und in Angriff genommen, von denen eine grössere Menge von Angaben vorliegen und von denen man daher am ehesten ein der Wahrheit nahekommendes Bild ihres Auftretens als Zugvögel erwarten darf, und zwar sollen da die Daten der Frühjahre 1897 und 1898 nebeneinander vergleichend behandelt werden. Zu diesem Zwecke war aber auch noch eine Vorarbeit einzuleiten, das ist eine Zusammenstellung von aus früheren Jahren bekannten Daten und die Ermittlung eines durchschnittlichen Ankunftstages der verschiedenen Vögel für gewisse Gegenden oder Orte, zur Gewinnung von Anhaltspunkten für die Vergleichung und Beurtheilung der neugesammelten Beobachtungen. Da solche „historische Daten“, wie dieselben nach O. Herman's Vorschlag genannt zu werden pflegen, in der Literatur weit zerstreut und für die verschiedenen Species sehr ungleich reichlich sind, konnte nicht darauf ausgegangen werden, wenn man in absehbarer Zeit zu einem Abschlusse gelangen wollte, eine möglichst absolute Vollständigkeit dieser Daten zu erreichen, und hielt man es für zweckmässig und hinreichend, nur gewisse Fundstellen auszubeuten, welche besonders ergiebig waren. Es sind dies vor Allen die Berichte des früheren „Comités für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich“, welche unter V. v. Tschusi's und Dr. K. v. Dalla Torre's Leitung standen und von denen jene für die Jahre 1882—1887 bekanntlich im Drucke erschienen, während drei weitere Berichte aus den Jahren 1888—1890 druckbereit im Stadium des Manuscriptes verblieben, ferner eine Reihe von weiteren im Manuscripte vorliegenden Daten, welche noch später für das frühere Comité gesammelt worden waren, aber bisher keine weitere Verwendung finden konnten. Ausserdem wurden auch noch einige andere, jeweilig für die einzelnen Kronländer wichtig erscheinende Quellen verwerthet. Da diese Arbeit die Kraft und Zeit eines Einzelnen überschritten hätte, so wandte sich die Redaction der „Schwalbe“ an mehrere Ornithologen mit der Bitte, die Angaben über die ersten Ankunftszeiten verschiedener Arten zu excerpiren und zusammenzustellen, wobei auch die Erwägung leitend war, dass die Vertheilung der Arbeit nach Kronländern insoferne besonders zweckmässig wäre, als unsere

Ornithologen in den Provinzen am besten aus eigener unmittelbarer Erfahrung die in den erwähnten Quellen vorkommenden Daten zu beurtheilen und eine richtige Auswahl zu treffen in der Lage wären. Es haben sich auch thatsächlich mehrere Personen gefunden, welche in bereitwilliger Weise der diesbezüglich an sie gerichteten Bitte entgegenkamen, und denen hiefür an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen und durch die nachstehende Aufzählung ihrer jeweiligen Arbeit bethätigt sei.

Es besorgten:

Herr Wilhelm Schwackhöfer in Wien die Daten aller Arten und Länder aus dem Berichte (Manuscript) vom Jahre 1889.

Herr Ingenieur C. Pallisch in Brunn bei Pitten die Daten einer Reihe von Arten aus den Manuscripten von 1891—1896, der Rest wurde von Herrn stud. H. Litschauer ausgezogen.

Herr Lehrer Jos. Talsky in Olmütz die Angaben von zwölf Arten für alle Kronländer aus dem Manuscripte 1890.

Ferner für die einzelnen Kronländer mit Ausnahme des eben Angeführten:

Für Böhmen: Herr Lehrer Julius Michel die Daten einer Reihe von Arten aus der Literatur und aus dem Manuscripte vom Jahre 1890.

Für Mähren: Herr Talsky die Daten von 42 Arten aus der Literatur und aus dem Manuscripte 1890.

Für Schlesien: Herr Emil Rzehak in Troppau die vorhandenen erwähnten Quellen — mit Ausnahme des Manuscriptes 1890.

Für Galizien: Herr Dr. J. P. Mazurek aus Lemberg; das für dieses Land vorhandene Materiale war ein sehr dürftiges.

Für Bukowina: Herr Dr. Mazurek die gedruckten Jahresberichte 1882—1887 und unpublicirte Berichte von 1888—1890, dann 1892—1896; das Manuscript von 1891 excerpirte Herr V. v. Grossbauer.

Für Oesterreich ober der Enns: Herr stud. C. Mell in Salzburg die gedruckten und ungedruckten Angaben.

Für Oesterreich unter der Enns: Herr Pallisch die Excerpte aus der Literatur und aus dem Manuscripte von 1889.

Für Tirol, Vorarlberg und Kärnten: Herr Oberlieutenant Rudolf R. v. Tschusi in Innsbruck die Auszüge aus der Literatur.

Für Salzburg und Steiermark: Herr C. Mell die Angaben aus der Literatur, dann Manuscriptdaten V. v. Tschusi's und Seidensacher's.

Für Krain: Herr Assistent F. Schulz in Leibach die wenigen publicierten Daten, denen er eigene unveröffentlichte Notizen anfügte.

Für die Küstenländer (Görz, Triest, Istrien): Herr Dr. B. Schiavuzzi in Pola.

Für Dalmatien: Herr stud. H. Litschauer Excerpte aus der Literatur u. a. d. Manuscripten.

In der Generalversammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft legte Dr. v. Lorenz folgenden Gebahrungsausweis über die dem Comité für ornithologische Beobachtungsstationen für das Jahr 1898 zur Verfügung gestandenen Mittel vor:

Einnahmen:

Rest vom Jahre 1897	fl.	721.28
Subvention des h. k. k. Ackerbauministeriums	„	500.—
Subvention des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht	„	500.—
Zinsen	„	30.63
Summe der Einnahmen	fl.	1751.91

Ausgaben:

Kanzleierfordernisse	fl.	28.35
Drucksachen (Formulare für die Beobachter etc.)	„	59.50
Stempel- und Postauslagen (Versendung der Formulare)	„	62.94
Schriftleitung (administrative und literarische Arbeiten)	„	330.—
Diener und Schreiber	„	64.28
Subvention für Herrn Godez zur zweiten Reise nach Pelagosa	„	180.—
Ausrüstung für die Reise nach Pelagosa	„	30.76
Reisen der Herren Godez und Čapek nach Wien	„	20.—
Diverse Auslagen	„	6.05
Summe der Ausgaben	fl.	781.88
Rest vorzutragen für das Jahr 1899	„	970.03
		1751.91

Versammlung

der

Functionäre der ornithologischen Beobachtungsstationen

Oesterreichs, Ungarns, Bosniens und der Herzegowina.

Die ungarische Ornitholgische Centrale in Budapest und das Comité für ornithologische Beobachtungsstationen in Oesterreich veranstalten eine Zusammenkunft der Functionäre der obgenannten Beobachtungsnetze in der zweiten Hälfte des Monates September d. J. zu Sarajevo. Die bosnisch-herzegowinische Landesregierung hat diesem Unternehmen das grösste Wohlwollen entgegengebracht und alle mögliche Förderung in Aussicht gestellt, so dass man bereits mit der Feststellung des endgiltigen Programmes beschäftigt ist.

Hauptzweck der Versammlung soll es sein, einen einheitlichen Plan für die Beobachtung und Bearbeitung der Erscheinungen des Vogelzuges zu berathen. Die Leiter der Beobachtungsstationen werden Referate erstatten, an welche sich einschlägige Vorträge und Discussionen reihen werden. Ausserdem sollen die Fragen der Nahrung und des Nutzens und Schadens der Vögel, gelegentlich auch systematische Fragen zur Besprechung gelangen.

Die Besucher der Versammlung werden hiebei Gelegenheit haben, die reiche Sammlung der Ornis der Balkanhalbinsel, welche einen Glanzpunkt des Museums zu Sarajevo bildet, zu sehen und Ausflüge in der Nähe der Stadt zu machen, u. A. den Horstplatz eines Bartgeiers zu besuchen.

An die auf fünf Tage anberaumte Versammlung soll sich dann dieser zu eine weitere Excursion in die Herzegowina anschliessen und eventuell wird die Rückreise über Dalmatien genommen werden. Man wird möglichst bestrebt sein, den Theilnehmern Erleichterungen bezüglich der Reise und der Unterkunft zu verschaffen.

Es steht zu hoffen, dass der Einladung, welche demnächst zur Versendung kommt, zahlreiche Gäste des In- und Auslandes folgen werden.

Anmeldungen für die Theilnahme und für Abhaltung von Vorträgen sind zu richten an die **Direction des bosnisch-herzegowinischen Landesmuseums zu Sarajevo,** welche es übernommen hat, auch alle gewünschten Auskünfte zu ertheilen.

Lz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Schwalbe - Berichte des Comités für Ornithologische Beobachtungs-Stationen in Österreich

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: NF_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus der Ornithologischen Section der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft 144-146